



*stolpersteine* vor dem Geschäft von Ignatz Pfeffer am Marktplatz 6 in Gießen.  
(Foto: Dagmar Klein)

Ein *stolperstein* (Herstellung der Platte und Verlegung) wird mit 95 Euro berechnet. *stolpersteine* werden ausschließlich über Spenden finanziert. Die Koordinierungsgruppe bittet um Kontaktaufnahme für Spurensuche und Spendenbereitschaft.

[www.stolpersteine-giessen.de](http://www.stolpersteine-giessen.de)

## **Aus der Arbeit des Gleiberg-Vereins 2008/09**

Jürgen Leib, Wettenberg

Im September 1879 schenkte der preußische Staat die Burg dem 1837 gegründeten Gleiberg-Verein. Der Eigentümerwechsel ging mit der Verpflichtung einher, dass der Verein den weiteren Verfall der Burganlage stoppen, Sanierungsarbeiten durchführen und der Öffentlichkeit den Zugang ermöglichen müsse. Seit 130 Jahren bemüht sich der 500 Mitglieder zählende Verein im Rahmen seiner eigenen finanziellen Möglichkeiten und unterstützt durch öffentliche Zuschüsse und private Spenden, diese Aufgaben zu erfüllen. Allein die in den letzten fünf-

halb Jahren (Januar 2004 bis Juli 2009) durchgeführten Baumaßnahmen kosteten rund 650.000 Euro, von denen der Verein etwa 400.000 Euro aufgebracht hat und sich deshalb verschulden musste.

Die 2008 begonnene und 2009 abgeschlossene Sanierung der inneren Burgmauer zwischen dem Hof der Unterburg und der Gleiberger Kirche erforderte eine Investition von über 100.000 Euro. Nach Entfernung des Efeubewuchses stellte sich heraus, dass sich die gesamte Mauer etwa 20 cm nach außen geneigt hatte und die Schäden erheblich größer waren als vermutet. Gemäß den Empfehlungen eines Statikers und in Abstimmung mit der Denkmalpflege wurden deshalb zusätzlich drei Stahlbetonpfeiler errichtet.

Unmittelbar vor der Vollendung steht auch die Sanierung der Gleiberger Stadtmauer zwischen dem Südtor und dem Nassauer-Bau der Unterburg. Da sie sich im Eigentum der Gemeinde Wettenberg befindet, trägt diese auch die Kosten von etwa 70.000 Euro. Der vom Südtor zur Burg führende Fußweg wurde vom Verein „Bürgerprojekt Gleiberg“ in mehrmonatiger ehrenamtlicher Arbeit und mit finanzieller Unterstützung der Volksbank Mittelhessen wieder sehr gut begehbar hergestellt.

An verschiedenen Stellen des Bergfrieds und am Giebel des Albertus-Baus hatten sich Pflanzen angesiedelt. Sie wurden durch Gewerbekletterer, also seilunterstützte Höhenarbeiten, entfernt und die Fugen mit Mörtel verschlossen.

Die Pächterin der Burggaststätte, die Friedrich-Gastronomie GmbH, hat mit erheblichen eigenen Investitionen, großem Engagement und unterstützt durch den Gleiberg-Verein, die Attraktivität des gastronomischen Angebots gesteigert. Hier sind vor allem zu nennen die Teilverlagerung und Neueinrichtung der Küche vom Keller in das Erdgeschoss und die Errichtung einer überdachten Holzkonstruktion vor dem südlichen Küchen- bzw. Kellereingang, um Leergut und Verpackungsmaterial nicht im Freien lagern zu müssen.

2008/09 fanden wieder zahlreiche kulturelle Veranstaltungen auf der Burg statt, die meist von mehreren hundert, teilweise sogar von weit über 1000 Gästen besucht wurden. Es waren dies vor allem das Gastspiel der Rodgau Monotones, die zweimal durchgeführte „Italienische Nacht“, das musikalische Wochenende mit Nora Schmidt, ein Konzert im Rahmen des mittelhessischen Kultursommers mit dem polnischen

„Motion Trio“, ein Besuch der hr4-Sommertour sowie der Tag des offenen Denkmals.

Ergänzend zu einem bereits existierenden Flyer mit den wichtigsten historischen Daten über die Burg und einem Überblick über die Aktivitäten des Gleiberg-Vereins wurde ein kleiner Burgführer erstellt, so dass Besucher jetzt selbstständig die Burg und ihre Geschichte erkunden können. Neu ist auch ein 40-seitiger Burgführer für Kinder mit dem Titel „Entdecke die Burg Gleiberg. Eine Reise in die Zeit der Burgen“. Das Heft entstand als Examensarbeit im Rahmen des ersten Staatsexamens für das Lehramt an Grundschulen am Institut für Didaktik der Geschichte der Universität Gießen, betreut von Rita Rohrbach. Es wurde vom Gleiberg-Verein in hoher Auflage gedruckt und erfreut sich großer Beliebtheit bei Lehrern und Schülern in Mittelhessen.

Die Gemeinde Wettenberg hat im Neubaugebiet „Baumäcker“ Straßen nach früheren Eigentümern der Burg Gleiberg benannt, die von dort über 800 Jahre lang das Gleiberger Land beherrschten (Luxemburger-, Merenberger-, Nassauer-Ring). Am 18.10.2008 und am 7.3.2009 fanden Arbeitseinsätze im Burggelände statt. An beiden Tagen haben fast 100 Vereinsmitglieder Efeubewuchs von den Mauern entfernt, Gebüsche und Bäume zurück geschnitten und Säuberungen durchgeführt.

Vom 4. bis 6. September 2009 fand im fünfjährigen Rhythmus wieder ein großes Gleibergfest mit historischem Markt im Dorf und auf der Burg statt, dessen Erlös in die Burgsanierung fließen wird.

Die o.g. Flyer werden von der Burggastronomie vorrätig gehalten. Der Burgführer für Kinder kann ebenso wie Burgführungen für interessierte Gruppen telefonisch bei Dr. Jürgen Leib (0641-82586) bestellt werden. Weitere Informationen sind über die Homepage des Vereins ([www.burg-gleiberg.de](http://www.burg-gleiberg.de)) oder bei dem Vorsitzenden Günter Feußner (0641-83428) erhältlich.